

50 Jahre Ostermärsche

Ostermarsch Rhein-Ruhr:
Atomwaffen abschaffen!
Afghanistankrieg beenden!



Parteilose Linke, DKP und SDAJ

Deutsche Soldaten raus aus Afghanistan!

9 Jahre Krieg in Afghanistan - ein Ende ist nicht in Sicht. Als die Bundeswehr 2001 in "uneingeschränkter Solidarität" mit W. G. Bush an den Hindukusch geschickt wurde, sollte diese Mission nach einem halben Jahr beendet sein. 9 Jahre danach ist das Land zerbombt, tausende Zivilisten und über 30 Bundeswehrsoldaten getötet. Je aussichtsloser die Lage wird, desto mehr drängen USA und NATO auf das Ausweiten der Kampfeinsätze. Aber dieser Krieg ist nicht zu gewinnen. Jede Bombe, die Haus und Hof zerstört, jedes Blutbad unter der Zivilbevölkerung stärkt den Widerstand gegen die Besatzer.

Immer tiefer in den Krieg der USA verstrickt

Unter Präsident "Yes, we can, Obama" wird der Druck auf die Bundesregierung, noch mehr Soldaten und noch mehr Waffentechnik für diesen Krieg bereit zu stellen, weiter erhöht. Unter dem zynischen Motto: "Damit wir das Land in Frieden zurück lassen können, müssen erst einmal noch mehr Soldaten dort Krieg führen!" wurde das Kontingent an Soldaten gerade noch einmal erhöht!



Das Märchen vom humanitären Bundeswehreinsatz

Über 70 % der Bundesbürger lehnen den Afghanistaneinsatz ab. Deshalb wurde lange beschwichtigt, es handele sich nicht um einen Kampfeinsatz. Das Märchen lässt sich schon lange nicht mehr aufrecht erhalten. Im Gegenteil: der Generalinspekteur der Bundeswehr bemängelt, dass die deutsche Politik den Einsatz verharmlost und verniedlicht: "Das Wesen von Streitkräften ist die Anwendung von Gewalt zur Durchsetzung politischer Ziele." Das ist eine klare Sprache!

Das Kriegsverbrechen von Kundus

Die immer brutalere Gangart, die die deutsche Militärführung vorlegt, mag den Oberst Klein bei seinem Bombardierungsbefehl auf zwei entführte und im Morast steckengebliebene Tanklaster bestärkt haben. Sein Befehl missachtete alle Regeln der Besatzer selbst. Ausdrücklich sprach er von "vernichten", wohl wissend, dass sich zahlreiche Menschen in der Nähe der Laster aufhielten. 140 Tote, davon der größte Teil Menschen aus den umliegenden Dörfern, die hofften, etwas Benzin zu ergattern. Danach Verharmlosen, Vertuschen, Leugnen, Verantwortung ablehnen ... Das Kriegsverbrechen und seine Behandlung sind Beispiel für das ganze Ausmaß von Brutalisierung und Verrohung, die das Kriegführen am Hindukusch inzwischen angenommen hat.

Es gibt nur eins: Sag NEIN!

Statt sich immer tiefer in Kriegsverbrechen zu verstricken, ist radikales Umdenken angesagt: Die Bundeswehr muss raus aus Afghanistan! Die vielen hundert Millionen Euro, die der Kriegseinsatz Jahr für Jahr verschlingt, müssen für humanitäre und medizinische Hilfe, Nahrungsmittel und den Wiederaufbau des zerstörten Landes bereitgestellt werden. Statt Soldaten gehören Technisches Hilfswerk und Mediziner nach Afghanistan.

- Schluss mit der Beteiligung am völkerrechtswidrigen Krieg!
- Schluss mit allen verfassungswidrigen Auslandseinsätzen!
- Deutschland raus aus der NATO!
- Runter mit der Rüstung und den Rüstungsgeschäften!
- Kriegsverbrechen anklagen und verurteilen!

Und es bleiben die alten Forderungen der Ostermärsche:

- § Den Einsatz von Atomwaffen ächten!
- § Die Produktion von Atomwaffen verbieten!
- § Die vorhandenen Atomwaffen vernichten!

Im Internet: <http://linkes-buendnis-dortmund.de>

V.i.S.d.P.: Ula Richter für Linkes Bündnis Dortmund 03/10

